

© Robert Niederl

Haus PoHo

Pötzleinsdorfer Höhe 33
1180 Wien, Österreich

ARCHITEKTUR
Zoran Bodrozic

BAUHERRSCHAFT
Grossmann Immobilien GmbH

TRAGWERKSPLANUNG
Wilhelm Pilgram

öRTLICHE BAUAUFSICHT
Walter J. Hollinetz

LANDSCHAFTSARCHITEKTUR
Kramer & Kramer

KUNST AM BAU
Zsolt Szalai

FERTIGSTELLUNG
2015

SAMMLUNG
newroom

PUBLIKATIONSDATUM
14. März 2019

Die Frage nach dem idealen Ort konnte mit einem Bauplatz auf dem Pötzleinsdorfer Berg beantwortet werden. Man ist oben, mit Blick auf die Stadt, zugleich aber eingesenkt in eine Mulde; man wohnt in der Großstadt Wien, jedoch am Rand, wo es ein wenig dörflich wird und grün und ländlich.
Der Garten ist durch die Umrahmung der unteren Zone eine Art „secret garden“, nur durch eine Allee (Fahne) mit dem öffentlichen Raum verbunden („splendid isolation“). Die Baumkronen vergrößern die Fläche, vereinnahmen die Natur der Umgebung. Die Grundstücksgrenzen kommen damit nur bis zur Höhe des verglasten Erdgeschosses zur Geltung, darüber befindet man sich im „offenen Grünraum“.

Das Einfamilienhaus hat zwei Geschosse. Die leichte Hanglage am Bergrücken und die Geländekonfiguration erlaubten es, den Bau tiefer einzusenken, so dass unten eine uneingesehene intime Situation Geborgenheit ermöglicht. Zugleich kann man aber im zweiten und dritten Geschoss den freien Blick über Wien genießen. Die Inszenierung von Wasserflächen und Wasserfall spielt eine große Rolle. Im Inneren des Gebäudes korrespondiert dem die Wellness-Oase mit Sauna und Indoor-Pool.

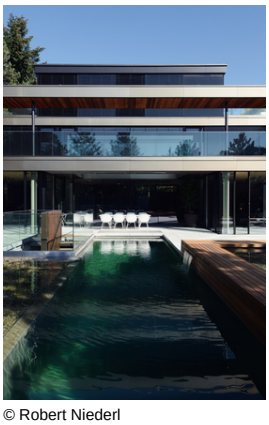
Die Fassade ist mit dem dominierenden Element eines kräftigen Rahmens, der wie der Architrav eines griechischen Tempels über der Terrasse schwebt, definiert. Dieser Balken ist gleichsam das Leitmotiv und hat die Funktion, die begehbare Fläche in einen imaginären Raum zu verwandeln. Den Gegenpol dazu bildet ein Zitat des Atriumhauses: Im Erdgeschoss springt die Fassade zurück und deutet einen Innenhof an, zu dem das Wasserbecken herangeführt wird. Das Motiv des Atriums, die antike Form der fensterlosen Villa, wird mit der modernistischen Form der voll verglasten und damit ebenfalls fensterlosen Villa zusammengeführt. Der Bau ist extrovertiert und zentriert zugleich. Die Gestalt der Rahmung zeigt, öffnet und schließt auch zusammen.
Die Membrane des schwebenden Rahmens präsentiert sich beim Anblick der Fassade, dort, wo die Terrasse an ihren Ecken von perforierten Blechen eingefasst wird. Diese erzählen von jener Halbdurchlässigkeit, die dann im Inneren des Gebäudes mit modernster Technik real hergestellt wird.



© Robert Niederl



© Robert Niederl



© Robert Niederl

Haus PoHo

Die perforierten Bleche markieren nicht nur die Grenzen jenes Luftraums, der zum Haus gehört, sie vermitteln auch, dass es eine weiter außen liegende Hülle gibt, die ebenfalls perforiert und chaotisch ist, nämlich die Blätterwand der umgebenden Natur, der Bäume und Büsche, die den Bau säumen. Auch diese Blätterwand ist Teil der Membrane im weiteren Sinne. Denn es geht dabei um variable durchlässige Schichten, die zwischen Innen und Außen vermitteln. (Text: Architekt, gemeinsam mit Wolfgang Pauser)

DATENBLATT

Architektur: Zoran Bodrozic
Mitarbeit Architektur: Tatjana Grabic, Margit Schmoll
Bauherrschaft: Grossmann Immobilien GmbH
Mitarbeit Bauherrschaft: Christoph Mader
Tragwerksplanung: Wilhelm Pilgram
Landschaftsarchitektur: Kramer & Kramer
örtliche Bauaufsicht: Walter J. Hollinetz
Mitarbeit ÖBA: Oliver Mitterhummer
Kunst am Bau: Zsolt Szalai
Fotografie: Robert Niederl

Beleuchtung: Fa. Kreon
HKLS: Ing. Unger Sebastian
Elektroplanung: Elektro Palmeshofer GmbH
Mediaplanung: Integius, excellent smart homes

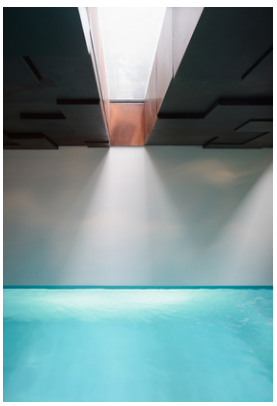
Maßnahme: Neubau
Funktion: Einfamilienhaus

Planung: 05/2012 - 10/2013
Ausführung: 10/2013 - 08/2015

Grundstücksfläche: 1.272 m²
Bruttogeschossfläche: 748 m²
Nutzfläche: 533 m²
Bebaute Fläche: 227 m²
Umbauter Raum: 2.661 m³


© Robert Niederl


© Robert Niederl


© Robert Niederl

Haus PoHo

NACHHALTIGKEIT

Das Haus ist ein Niedrigenergiehaus mit einer Wärmepumpe (Erdsonden) beheizt und gekühlt. Eine Wohnraumlüftung ist eingebaut. Alle Funktionen sind BUS- gesteuert und flexibel erweiterbar. Im Garten wurde ein Schwimmbiotop ausgeführt, das ohne Technik auskommt. Ein Indoor Pool ist über der gleichen Wärmepumpe beheizt. Eine Verkabelung für eine PV- Anlage am Dach ermöglicht jederzeit eine Aufrüstung, die das Haus energieautark machen würde, verbunden mit Elektroautos und Speicher in der Garage.

Heizwärmebedarf: 35,0 kWh/m²a (Energieausweis)
Endenergiebedarf: 64,0 kWh/m²a (Energieausweis)
Energiesysteme: Lüftungsanlage mit Wärmerückgewinnung, Wärmepumpe
Materialwahl: Stahlbeton, Überwiegende Verwendung von HFKW-freien Dämmstoffen

AUSFüHRENDE FIRMEN:

Glasfassade: Kern Metalltechnik GesmbH
Beleuchtung: Fa. Kreon
Glasbau: Fa. Hofmayer Glasbau
Elektroinstallationen: Fa. Palmeshofer

PUBLIKATIONEN

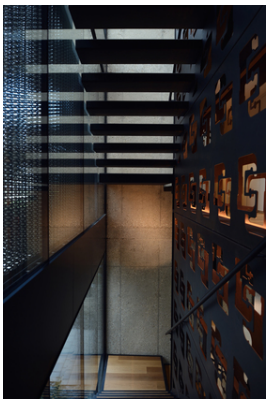
2017 „The Wall Street Journal“, New York, „A Vienna villa“, 28/06/2017
2017 „H.O.M.E“ Magazin, Wien, „Bauen mit Licht“, Ausgabe März 2017
2017 „Prestige Design Magazine“, Canada; „Haus PoHo“
2017 „Traumhaus“, BL Verlag, Schweiz, „Weitsicht bis nach Wien“
2017 „Dwell Magazine“, „33“, https://www.dwell.com/home/33-8f4640ea
2017 „10 stunnig homes“ „ a light-filled, low-energy house in Vienna, Austria“
2017 „Jutarnji List“, Zagreb, „Ljepotica koja osvaja“


© Robert Niederl


© Robert Niederl


© Robert Niederl

Haus PoHo



© Robert Niederl

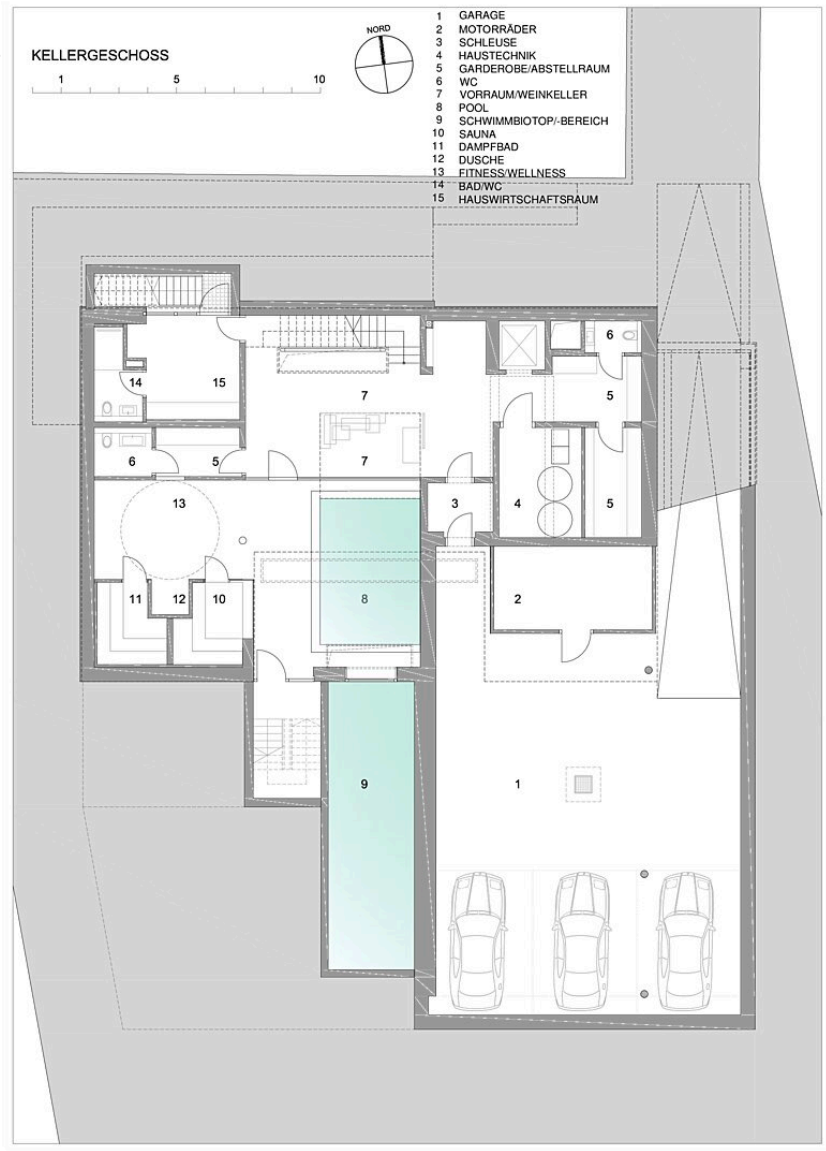


© Robert Niederl

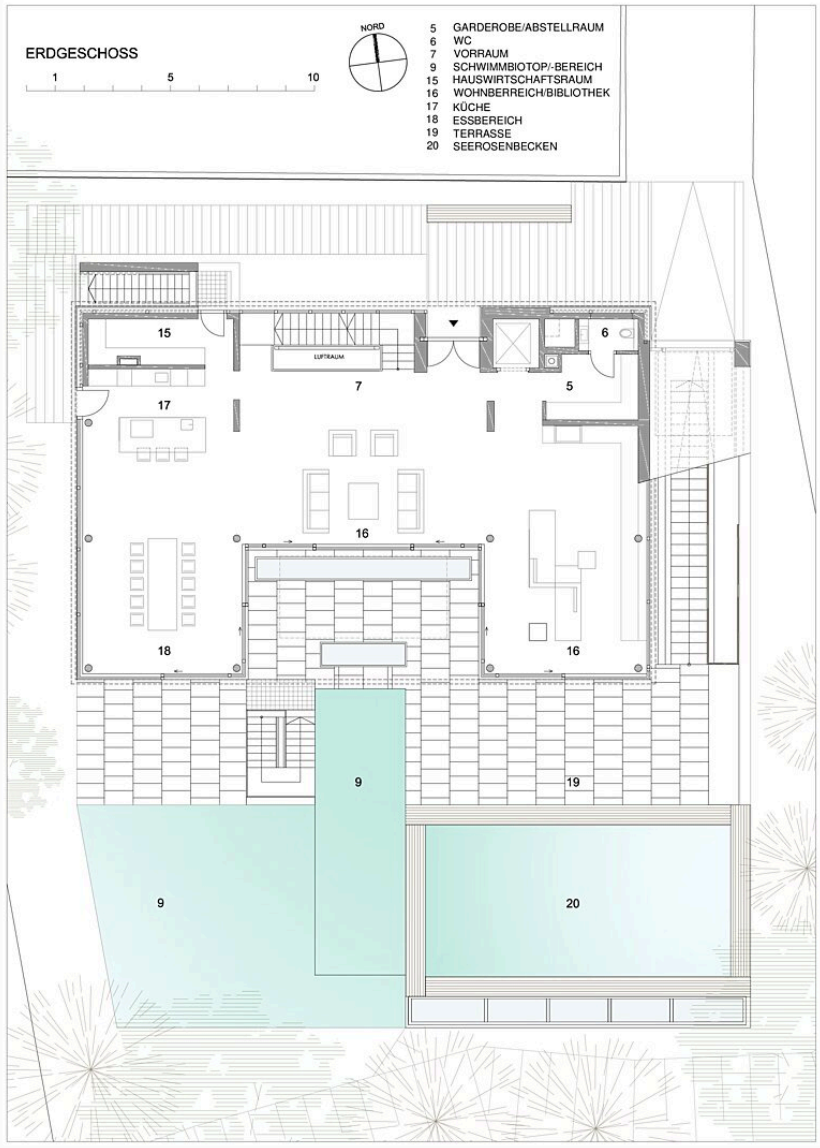
Haus PoHo



Lageplan

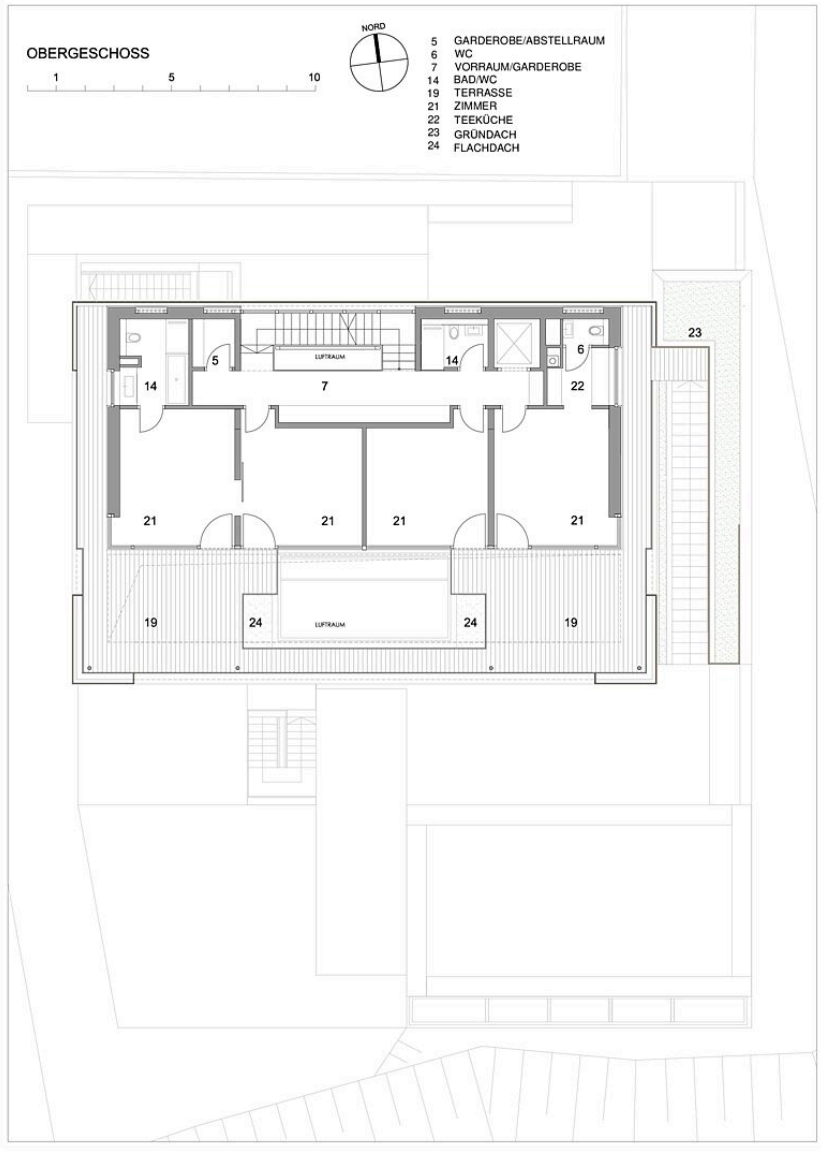


Grundriss Keller



Haus PoHo

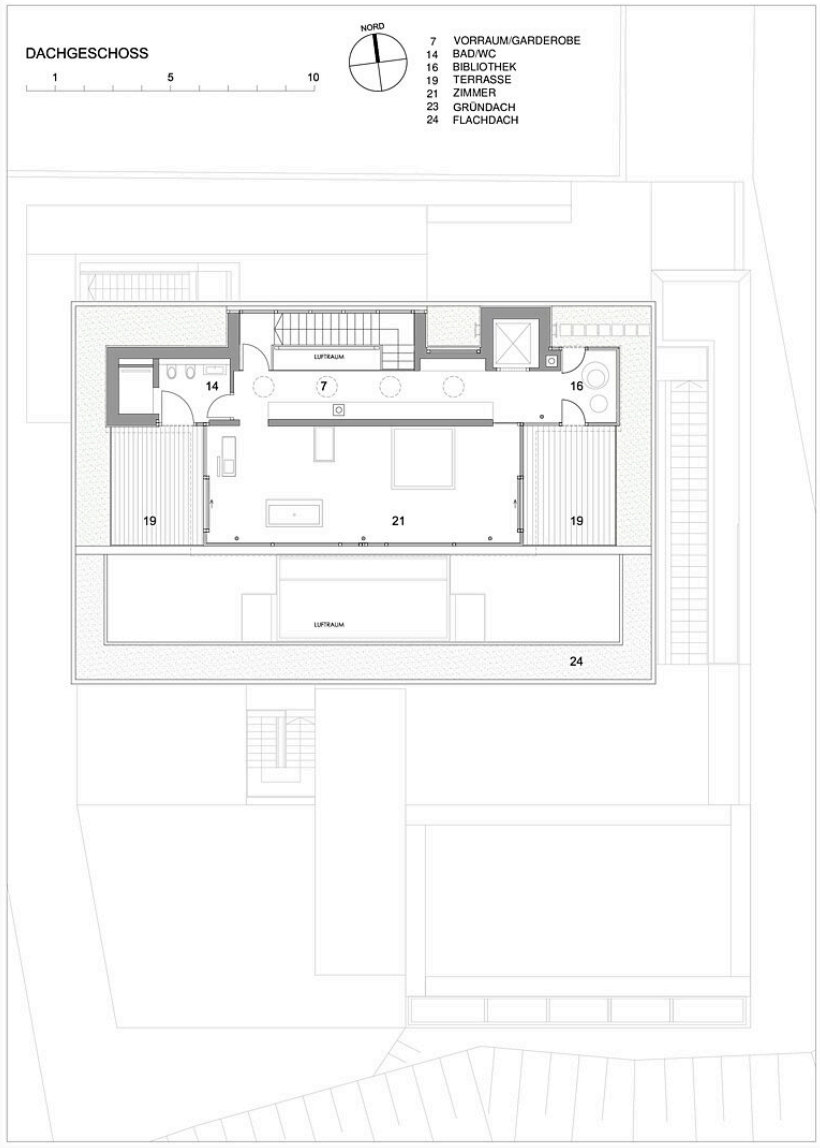
Grundriss Erdgeschoss



Haus PoHo

Grundriss Obergeschoss

Haus PoHo



Grundriss Dachgeschoss



Ansicht Süd

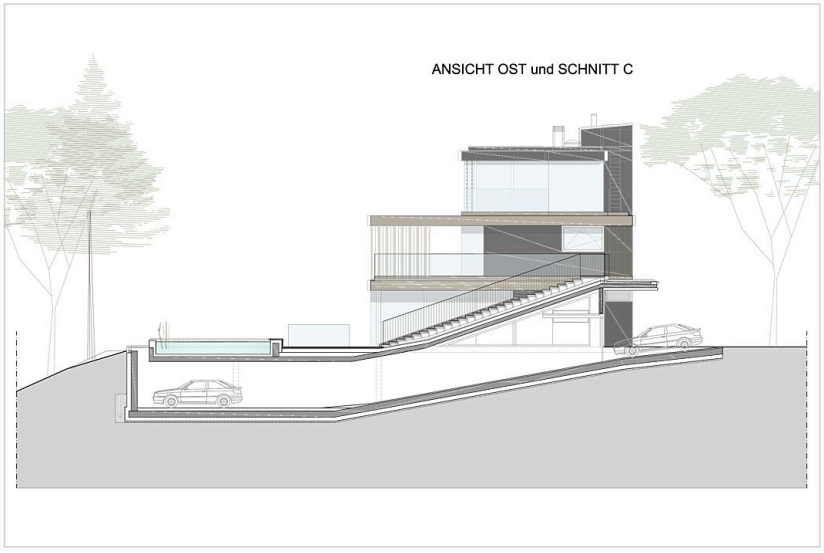
Haus PoHo



Ansicht Nord



Ansicht West



Ansicht Ost